Titel der Einreichung [maximal 100 Zeichen]

Erste\*r Beitragende1, Zweite\*r Beitragende2 [ggf. ergänzen]

1Erste Affiliation, Stadt, Land

2Zweite Affiliation, Stadt, Land

[ggf. ergänzen]

[xyz@example.com](mailto:xyz@example.com)

**Zusammenfassung:** [maximal 200 Wörter] Die Zusammenfassung wird zur Beschreibung des Beitrags im Programm genutzt.

**Schlüsselwörter:** [maximal 5 Keywords] Erstes Schlüsselwort, zweites Schlüsselwort, drittes Schlüsselwort, viertes Schlüsselwort, fünftes Schlüsselwort.

# 1 Textformat

Die Einreichung erfolgt als pdf Dokument.

Der Text ist in Times New Roman 12 Punkt formatiert. Der Zeilenabstand ist einfach. Vor einem Textabsatz ist ein Abstand von 10 Punkt eingefügt. Textabsätze werden im Blocksatz formatiert.

Überschriften und Titel sind in Arial 14 Punkt und fett formatiert. Vor einer Überschrift ist ein Abstand von 21 Punkt eingefügt, nach einer Überschrift von 12 Punkt. Überschriften werden linksbündig gesetzt. Überschriften werden nummeriert mit Ausnahme des Literaturverzeichnisses.

# 2 Gegenstand/Inhalt der Einreichung

Ihre Einreichung sollte die Problemstellung, resultierende Forschungsfragen und das Forschungsdesign sowie (erste) Ergebnisse (Young Researchers) nachvollziehbar darstellen bzw. die von Ihnen adressierten Problem-/Fragestellungen sowie die erarbeiteten Lösungsansätze und (erste) Erfahrungen (Young Professionals) nachvollziehbar darstellen. Der Umfang dieser Darstellung sollte maximal zwei DIN A4 Seiten inklusive Literaturangaben umfassen. Willkommen sind auch Beiträge von Studierenden und studentischen Initiativen. Der Seitenrand der Einreichung beträgt grundsätzlich 2 cm an allen Seiten.

Bitte orientieren Sie sich bei Literaturverweisen an den Rechtlichen APA citation style in der letzten Version. Wir verzichten dabei allerdings auf das Komma hinter den Autor:innen. Referenzen zu Literaturangaben sollten folgende Form haben:

* Innerhalb eines Textes: "... nach Smith (2002) ..." oder "... "[*wörtliches Zitat*]" wie Smith (2002, S. 132) betonte ..." (mit Seitenangabe), oder:
* Am Ende eines Texts/Satzes: "... (Smith 2002)." oder "... "[*wörtliches Zitat*]" (Smith 2002, S. 132)." (mit Seitenangabe).

Literaturangaben folgen auf der zweiten Seite. Die Quellen im Literaturverzeichnis werden in 10 Punkt formatiert. Literatur wird im Literaturverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge und entsprechend dem APA citation style in der letzten Version erfolgen, dabei sind DOIs immer am Ende anzugeben (wenn verfügbar).

# Literatur

Monografie:

Parsons, T. (1937). *The Structuce of Social Action*. New York & London: McGraw-Hill.

Przyborski, A., & Wohlrab-Sahr, M. (2014). *Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch* [4. Aufl.]. München: Oldenbourg.

Sammelband:

Bohnsack, R., Fritzsche, B., & Wagner-Willi, M. (Hrsg.) (2015). *Dokumentarische Video- und Filminterpretation. Methodologie und Forschungspraxis* [2. Aufl.]. Opladen, Berlin & Toronto: Budrich.

Aufsatz in einem Sammelband:

Bourdieu, P. (1996). Die Praxis der reflexiven Anthropologie. In Ders. & L. J. D. Wacquant (Hrsg.), *Reflexive Anthropologie* (S. 251-294). Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Aufsatz in einem Sammelband mit mehreren Autor:innen:

Gumperz, J. J., & Cook-Gumperz, J. (1981). Ethnic Differences in Communicative Style. In C. A. Ferguson & S. Heath (Hrsg.), *Language in the USA* (S. 430-445). Cambridge: University Press.

Zeitschriftenartikel (ein/e oder mehrere Autor:innen):

Helsper, W., Kramer, R.-T., Brademann, S., & Ziems, C. (2007). Der individuelle Orientierungsrahmen von Kindern und der Übergang in die Sekundarstufe. Erste Ergebnisse eines qualitativen Längsschnitts. *Zeitschrift für Pädagogik*, 53 (4), S. 477-490.

Online‐Dokument (mit DOI):

Sotzek, J. (2020). Die generative Funktion des Erlebens und Bearbeitens von Spannungsverhältnissen zwischen Habitus und wahrgenommener Norm. *Jahrbuch Dokumentarische Methode*, 2-3, S. 153-180. https://doi.org/10.21241/ssoar.70905

Online-Dokument (ohne DOI):

Nohl, A.-M.. Literaturliste zur dokumentarischen Methode. https://www.hsu-hh.de/systpaed/wp-content/uploads/sites/755/2017/12/LitdokMeth16-03-17.pdf Zugegriffen: 02. Juli 2023.

Zeitungsartikel/Magazin/Tages‐/Wochenzeitung:

Reimann, M. (2017). Wer unterrichtet unsere Kinder? *Die Zeit*, 37.

Friedmann, J., & Himmelrath, A. (2012). Militärische Pünktlichkeit. *Der Spiegel*, 16.

Klassische Werke:

Goethe, J. W. von (1948 [1774]). *Die Leiden des jungen Werther* (Nachwort von E. Beutler, durchgesehene Ausgabe 2001). Stuttgart: Reclam.